

# Grußworte zum 81. Bayerischen Ärztetag in Regensburg

## Hochwertige medizinische Versorgung

Bayern ist ein Gesundheitsland! Moderne Bayerische Standards setzen die Maßstäbe. Auch in der Krise hat sich das bayerische Gesundheitswesen bewährt. Eine hochwertige medizinische Versorgung ist durchgängig und in allen Landesteilen sichergestellt. Das ist auch Verdienst der bayerischen Ärztinnen und Ärzte. Dafür Dank und Anerkennung!

Ein besonderer Dank gilt dem Einsatz für Gesundheitsvorsorge. Ärztlicher Rat trifft auf offene Ohren und erklärt die Grundsätze einer vernünftigen Lebensführung. Vom Gespräch im Behandlungszimmer bis zur Aufklärung über die Medien findet er vielfältige Wege in das Bewusstsein der Menschen.

Mit Blick auf Veränderungen von Umwelt und Lebensbedingungen ist solcher Rat besonders wichtig. Fachleute erwarten das Klima, das man vom Urlaub am Mittelmeer kennt, bald nördlich der Alpen. Sie weisen auf gesundheitliche Konsequenzen hin. Der Ärztetag wird dieses Thema diskutieren.

Der Bayerische Ärztetag 2022 steht im Zeichen der Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit der bayerischen Ärztinnen und Ärzte. Herzlichen Gruß den Teilnehmerinnen und Teilnehmern!

*Dr. iur. Markus Söder, MdL  
Bayerischer Ministerpräsident*

## Klimawandel und Gesundheit

Der Zusammenhang zwischen Klimawandel und Gesundheit steht im Mittelpunkt der Eröffnungsveranstaltung des 81. Bayerischen Ärztetags. Es ist ein Thema von höchster Aktualität, gerade auch für uns als Ärztinnen und Ärzte. Der Sommer 2022 war zu trocken und zu heiß. Für viele Menschen ist das lebensgefährlich. Allein in den drei Sommern zwischen 2018 und 2020 sind in Deutschland mehr als 19.000 Menschen aufgrund der Hitze gestorben.

Daneben zählen unter anderem die Folgen von Überschwemmungen, Dürren, Stürmen, Ern-



*Dr. iur. Markus Söder, MdL*



*Dr. Klaus Reinhardt*

Foto: Die Hoffotografen GmbH

teverlusten und Waldbränden zu den direkten gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels. Indirekte Auswirkungen machen sich durch eine zunehmende Zahl von Infektionskrankheiten, neu auftretende Erreger und Vektoren, Luftverschmutzung, steigende Pollenbelastung, aber auch durch psychische Erkrankungen bemerkbar. Das zeigt: Ohne einen gesunden Planeten kann es kein gesundes Leben geben. Das Wohlergehen heutiger und zukünftiger Generationen hängt ab von einem nachhaltigen Lebensstil, der Ressourcen schützt und der fortschreitenden Umweltzerstörung Einhalt gebietet. Es ist unsere Pflicht als Ärztinnen und Ärzte, die gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels darzulegen und Gegenmaßnahmen zum Schutz der Gesundheit nicht nur zu fordern, sondern aktiv zu unterstützen.

Ziel muss es sein, hitzebedingte Erkrankungen und Todesfälle zu vermeiden und das Gesundheitssystem vor einer Überlastung zu bewahren. Die Ärzteschaft fordert das bereits seit Jahren, aber passiert ist bisher wenig. Hier sind vor allen Dingen Bund und Länder gefordert. Gesundheitseinrichtungen müssen durch ausreichend

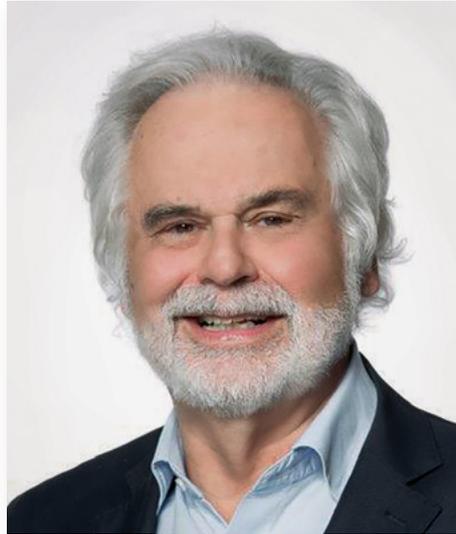
Personal und räumliche Ressourcen auf Extremwetterereignisse vorbereitet werden. Notwendig ist außerdem eine Strategie für eine klimafreundliche Gesundheitsversorgung in Deutschland, die auch den notwendigen Investitionsbedarf zum Beispiel für den klimaneutralen Bau oder Umbau von Gesundheitseinrichtungen vorsieht.

Jahr für Jahr reisen Millionen Menschen aus der ganzen Welt nach Bayern, um seine einzigartigen Naturschätze zu bewundern. Die Schönheit der Natur führt hier eindringlich vor Augen, welcher großer Verlust der Menschheit droht, wenn wir Umweltzerstörung und Klimawandel nicht in den Griff bekommen. Das kann aber nur gelingen, wenn wir auf allen gesellschaftlichen Ebenen Verantwortung übernehmen und konkrete Lösungen entwickeln. Daher ist ein wichtiges Signal, dass sich der 81. Bayerische Ärztetag in Regensburg mit dem Menschheitsthema Klimawandel beschäftigt. Ich wünsche Ihnen spannende Diskussionen, einen guten Verlauf und die notwendige Aufmerksamkeit von Politik und Medien.

*Dr. Klaus Reinhardt,  
Präsident der Bundesärztekammer*



Gertrud Maltz-Schwarzfischer



Dr. Gert Rogenhofer

## Nicht geahnte Herausforderung

Es ist keine einfache Zeit, in der der 81. Bayerische Ärztetag zu uns nach Regensburg an den nördlichsten Donaubogen kommt. Im Spannungsfeld zwischen Ressourcenknappheit, Klimawandel, Pandemie und Arbeitskräftemangel bewegen sich ja nicht nur Bund, Land und Städte, sondern auch Praxen und Kliniken. Wir werden uns alle gemeinsam künftig Herausforderungen zu stellen haben, die wir vor ein paar Jahren nicht einmal erahnen konnten.

Ein reibungslos funktionierendes Gesundheitswesen und eine adäquate Patientenversorgung sind dabei ganz wesentliche Eckpfeiler, die sich auf ein festes Fundament gründen müssen. Dieses Fundament bereitzustellen und zu unterhalten, ist Aufgabe der Politik, die auch im Hinblick auf die medizinische Versorgung grundlegend umdenken muss, um sich zukunftsfähig zu machen. Medizin muss wieder viel deutlicher den Menschen in den Fokus nehmen als bisher. Wir sind gefordert, die Arbeitsbedingungen für das medizinische Personal entscheidend zu verbessern und so zu ermöglichen, das Pflegerinnen und Pfleger, aber auch die Ärzteschaft wieder mehr Spielraum erhält, eine menschenzugewandte Medizin zum Wohl der Patienten zu praktizieren.

Die Stadt Regensburg ist als Oberzentrum der Region Ostbayern mit zwei Maximalversorgern – der Universitätsklinik und dem Krankenhaus Barmherzige Brüder – sowie dem Caritas-

Krankenhaus St. Josef bestens aufgestellt und bietet damit eine medizinische Versorgung auf höchstem Niveau für Patientinnen und Patienten an, die aus der gesamten Region kommen. Niedergelassene Ärzte aller Fachrichtungen bilden dabei die kompetente und unverzichtbare Basis. Seit April 2016 trägt das Netzwerk „Gesundheitsregion plus“ von Stadt und Landkreis zu einer optimalen Sicherung der medizinischen Versorgung und des Gesundheitssystems von Stadt und Landkreis bei.

Ich wünsche den Teilnehmerinnen und Teilnehmern am 81. Bayerischen Ärztetag, dass sie mit ihren Beiträgen und Diskussionen weiterkommen auf dem Weg hin zu einer medizinischen Versorgung, die sich den Anforderungen gewachsen zeigt, die die Zukunft an uns stellen wird.

*Gertrud Maltz-Schwarzfischer,  
Oberbürgermeisterin der  
Stadt Regensburg*

## Erste Hauptstadt Bayerns

Die Oberpfalz und Regensburg begrüßen herzlich die Delegierten sowie die Gäste des 81. Bayerischen Ärztetags und heißen sie willkommen in den Mauern der 2.000 Jahre alten Ratisbona!

„Regensburg liegt gar schön. Die Gegend musste eine Stadt herlocken...“ notierte Goethe als

ersten Eindruck im Jahre 1786, als er sich – von Norden kommend – auf dem Weg nach Italien unserer Stadt näherte.

Regensburg ist durchaus bemerkenswert. Es ist die erste und älteste Hauptstadt Bayerns. Von hier aus regierten die bayerischen Herzöge über Jahrhunderte hinweg das Herzogtum Baiern, das zeitweise auch Kärnten und die Steiermark umfasste. Darüber hinaus erlangte die Stadt die Selbstständigkeit als Freie Reichsstadt und war Sitz des Immerwährenden Reichstages bis zur Auflösung des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation 1806. Danach versank Regensburg als bayerische Provinzstadt in einen Dornröschenschlaf und erst gegen Ende des 20. Jahrhunderts fand die Stadt den Weg in eine großstädtische Zukunft, nicht zuletzt durch die Errichtung der vierten Bayerischen Landesuniversität, die vor 30 Jahren ihre Vollendung durch die Gründung des Universitätsklinikums erfuhr.

Der Ärztliche Bezirksverband Oberpfalz zählt aktuell 7.293 Mitglieder in sechs Kreisverbänden (Amberg/Sulzbach, Cham, Neumarkt, Regensburg, Schwandorf, Weiden). Von den Oberpfälzer Ärztinnen und Ärzten sind 2.210 in freier Praxis tätig, 3.167 in Kliniken (unter anderem im Universitätsklinikum Regensburg, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Regensburg, Caritas-Krankenhaus St. Josef, Bezirksklinikum medbo Regensburg, Klinikum St. Marien Amberg, Klinikum Nordoberpfalz Weiden, Klinikum Neumarkt) beschäftigt, 146 in Behörden tätig, einer sonstigen ärztlichen Tätigkeit gehen 266 Mitglieder nach, 981 erfreuen sich des Ruhestands.

Zu unserer besonderen Freude begleiten junge Musikerinnen aus Odessa, der ukrainischen Partnerstadt Regensburgs, den Eröffnungsabend. Dieser greift eines der großen Themen unserer Zeit auf: „Klimawandel und Gesundheit“. Schwerpunkte der Arbeitstagung sind die Änderung der Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns, die Änderung der Satzung der Bayerischen Landesärztekammer sowie weitere innerärztliche Themen.

Ich wünsche dem 81. Bayerischen Ärztetag fundierte Diskussionen, gescheite Beschlüsse und einen wachen Sinn, nicht zuletzt für die Schönheit unserer Stadt, seit dem Jahre 2006 UNESCO-Weltkulturerbe.

*Dr. Gert Rogenhofer,  
1. Vorsitzender des Ärztlichen  
Bezirksverbandes Oberpfalz,  
1. Vorsitzender des Ärztlichen  
Kreisverbandes Regensburg*